



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 30. September 2010

Silvia Quandt Research: In Deutschland droht trotz Basel III kein Credit Crunch Ohne Kapitalerhöhung kann Commerzbank Staatshilfe nicht zurückführen

Trotz der soeben beschlossenen strengeren Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für die Kreditwirtschaft (die so genannten „Basel III“-Regeln) droht der deutschen Wirtschaft kein Credit Crunch. Vielmehr sind die neuen Anforderungen für die deutschen Geschäftsbanken gut darstellbar. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle, umfangreiche Bankenstudie der Silvia Quandt Research GmbH, die heute in Frankfurt vorgestellt wurde.

Drei Gründe führt Michael Rohr, Head of Financials bei Silvia Quandt Research, in der Studie an, warum es in Deutschland zu keiner massiven Kreditverknappung kommen wird:

- Aufgrund der starken Fragmentierung des deutschen Bankensektors ist eine Kappung des Kreditangebots einzelner Anbieter leicht zu verdauen.
- Für die deutschen Banken haben Kredite an Unternehmen mit einem Anteil von 14 Prozent an der Bilanzsumme ohnehin nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung.
- Alternative Finanzierungsformen wie Unternehmensanleihen gewinnen immer mehr an Gewicht.

Eine verbesserungsbedürftige Eigenkapitalausstattung hat nach Ansicht von Silvia Quandt Research die Commerzbank. Das durch die Finanzkrise stark geschwächte Institut leidet unter seinem großen Exposure im Immobiliensektor sowie unter Engagements in den „PIIGS“-Staaten. Ohne eine große Kapitalerhöhung könne die Commerzbank die erhaltenen Staatshilfen von 16,4 Milliarden Euro nicht zurückzahlen. Auf dem aktuellen Kursniveau stuft Silvia Quandt Research die Commerzbank-Aktie mit „Hold“ ein (Kursziel: 7,50 Euro).

Innerhalb der deutschen Geschäftsbanken empfiehlt Silvia Quandt Research die Aktie der Aareal Bank mit einem Kursziel von 22 Euro zum Kauf. Analyst Michael Rohr beurteilt das Institut als kapitalkräftiges, konservativ gemanagtes Haus, das von einer Erholung bei Geschäftsimmobilien profitiere. Schon bald werde die Aareal Bank die staatlichen Hilfen von 375 Millionen Euro zurückzahlen.

Die Postbank hingegen profitiert kapitalseitig von der Übernahme durch die Deutsche Bank, so Silvia Quandt Research. Allerdings sollte das freiwillige Übernahmeangebot der Deutschen Bank für die ausstehenden Papiere in Höhe von 25 Euro je Postbank-Aktie die Spekulation auf einen höheren Übernahmepreis beenden. Vor diesem Hintergrund empfiehlt Silvia Quandt Research, die Aktie der Postbank zu meiden.



SILVIA QUANDT & CIE. AG

Merchant & Investment Banking

PRESSEMITTEILUNG

Über die Silvia Quandt & Cie. AG

Die eigentümergeführte und zur Angermayer, Brumm & Lange Unternehmensgruppe sowie zur Familie Silvia Quandt gehörende Silvia Quandt & Cie. AG bietet umfassende Investment Banking Services für den deutschen Mittelstand.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst Institutional Brokerage, Investment Research, Corporate Finance und Debt Advisory.

Die Silvia Quandt & Cie. AG ist in den europäischen Finanzzentren Frankfurt, London und Zürich für ihre Unternehmerkunden sowie für ihre institutionellen Investoren aktiv.

Bei Dienstleistungen, die gemäß Kreditwesengesetz (KWG) einer Banklizenz bedürfen, agiert die Silvia Quandt & Cie. AG als gebundener Agent der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG im Namen und auf Rechnung der biw AG. In Großbritannien ist die Silvia Quandt & Cie. Ltd. von der Financial Services Authority (FSA) reguliert.